



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de

LANDESVEREINIGUNG DER MILCHWIRTSCHAFT NIEDERSACHSEN

Erfolg für die Milchwirtschaft im Landkreis Leer:

Milchhof von Familie Brinkmann aus Hesel im landesweiten Milchlandpreis unter den Top-Betrieben

Niedersächsische Milchwirtschaft zeichnet die neun besten der rund 8.100 Milcherzeuger mit dem „Milchlandpreis“ aus – Goldene Olga geht in den Landkreis Osnabrück – Silberne Olga geht an Betrieb Wielert aus Einbeck, Familie Timmermann aus Nordloh erhält Bronzene Olga – erstmalige Verleihung des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises – Ministerpräsident Stephan Weil lobt die Gewinnerbetriebe im Rahmen einer Preisverleihung

Hannover (gmc). Die Milchwirtschaft im Landkreis Leer hat einen besonderen Grund zur Freude: Annegret und Jann Brinkmann haben es geschafft: Sie haben sich mit ihrem Betrieb beim landesweiten Milchlandpreis-Wettbewerb unter den neun besten platziert und dürfen sich nun zu den „Besten Milcherzeugern Niedersachsens 2022“ zählen. Für diesen Erfolg wurden sie heute (9. Dezember) im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil geehrt.

Familie Brinkmann bewirtschaftet in Hesel einen 84 Hektar großen Betrieb, davon 64 Hektar Grünland. Auf dem Hof werden 165 Milchkühe sowie 95 weibliche Nachzuchttiere gehalten. Die Herde erbringt eine gute Milchleistung von rund 9.900 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 4,08 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,47 Prozent. Die Milch wird an die Molkerei Ammerland eG geliefert.

Goldene Olga und Klima-Sonderpreis gehen in den Landkreis Osnabrück

Für den ersten Platz zeichnete Stephan Weil den Milchviehbetrieb Westrup-Koch Milch GbR aus Bissendorf im Landkreis Osnabrück mit der „**Goldenen Olga 2022**“ und 3.500 Euro Futtergeld aus. Die Westrup-Koch Milch GbR konnte sich noch über eine zweite Auszeichnung freuen: Der Niedersächsische Klima-Sonderpreis, der in diesem Jahr erstmalig vergeben wurde, ging ebenfalls an den Betrieb in Bissendorf. Dieser Preis honoriert herausragende Aktivitäten niedersächsischer Milchviehhöfe im Bereich Klimaschutz. Auch hier konnte der Betrieb Westrup-Koch mit sehr guten Ergebnissen bei den drei Bewertungskriterien CO₂-Fußabdruck, Einsatz energiesparender Techniken und Erzeugung regenerativer Energie punkten und erhielt zusätzlich zur „Goldenen Olga 2022“ die Trophäe des Klima-Sonderpreises 2022.

Silberne Olga und Platz fünf für Betriebe aus den Landkreisen Northeim und Göttingen

Die „**Silberne Olga 2022**“ und 2.000 Euro gingen an Elke und Andreas Wielert sowie ihren Sohn Felix Wielert und dessen Partnerin Laura Bleibaum aus Einbeck im Landkreis Northeim.

Den fünften Platz und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro sicherten sich Heike und Jan Dörhage mit ihren drei Töchtern aus Adelebsen im Landkreis Göttingen.

Der Milchlandpreis – ein Unternehmerpreis für Nachhaltigkeit

Die niedersächsische Milchwirtschaft hat heute die besten neun ihrer insgesamt rund 8.100 Milchviehhalter mit dem „Milchlandpreis 2022“ geehrt. Rund 130 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil, die in der Wandelhalle in Bad Zwischenahn durchgeführt wurde. Alle neun nominierten Betriebe wurden im Rahmen der Veranstaltung in einem Video-Hofportrait vorgestellt. Viele Interessierte verfolgten die Preisverleihung per Livestream im Internet.

Die Auszeichnung ist nach Angaben der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) als „Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften“ konzipiert. Zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise der einzelnen Betriebe prüft ein jeweils aus zwei Fachleuten bestehendes Gutachterteam nicht nur die Höfe sehr intensiv, sondern insbesondere auch deren Aktivitäten in den Bereichen Ökologie, Tierwohl, Soziales und Ökonomie. „Ziel ist es, jedes Jahr einen Milcherzeugerbetrieb als Preisträger der Goldenen Olga zu ermitteln und auszuzeichnen, der eine qualitativ hochwertige Rohmilch erzeugt, zudem hervorragend wirtschaftet und sich durch einen besonders verantwortungsbewussten Umgang mit seinen Tieren, der Umwelt und den auf dem Hof arbeitenden Menschen hervorhebt“, so die Landesvereinigung in der Ausschreibung zum Wettbewerb.

2022 erstmals verliehen: der Niedersächsische Klima-Sonderpreis

In diesem Jahr wurde der Wettbewerb Milchlandpreis erstmals um einen Niedersächsischen Klima-Sonderpreis für den Betrieb ergänzt, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz besonders hervorhebt. Zu den Bewertungskriterien gehören der CO₂-Fußabdruck, die Nutzung energiesparender Technik sowie die Erzeugung regenerativer Energie.

Hintergrund des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises: Die niedersächsische Milchwirtschaft hat in 2022 die Klimaplattform Milch gestartet. Das Besondere daran ist, dass nahezu alle Molkereien dieses Vorhaben gemeinschaftlich antreten und ihren Milcherzeugern ein einheitliches Tool zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm Milch zur Verfügung stellen. Damit nimmt Niedersachsen bundesweit eine Vorreiterrolle ein.

Ministerpräsident, Landvolk-Präsident und LVN-Vorsitzende stellen Engagement der Betriebe heraus

Im Mittelpunkt der Festansprachen des Ministerpräsidenten Stephan Weil, des Landvolkpräsidenten Dr. Holger Hennies sowie der Vorsitzenden der LVN, Jan Heusmann und Weert Baack, stand das Engagement der Preisträger für Tierwohl, nachhaltige Erzeugung und Klimaschutz.

Ministerpräsident Weil lobt nachhaltiges Wirtschaften auf den Höfen der Sieger

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil verwies in seiner Ansprache auf die besonderen Leistungen der Siegerbetriebe im Bereich Nachhaltigkeit: „Der Milchlandpreis-Wettbewerb um die „Goldene Olga“ ist seit über zwei Jahrzehnten eine feste Größe in der niedersächsischen Milchwirtschaft. Erstmals wird zudem im Rahmen dieses Wettbewerbs ein Klima-Sonderpreis vergeben. Durch diese Auszeichnungen werden die Leistungen der Milcherzeugungsbetriebe besonders gewürdigt und für die Öffentlichkeit sichtbar. Die Wettbewerbsergebnisse zeigen, dass sich eine moderne Milchwirtschaft, nachhaltiges Wirtschaften und hohe Qualitätsstandards nicht ausschließen.“

Landvolkpräsident Hennies: „Die Goldenen Olga und erstmalig auch der Klimapreis zeigen, dass niedersächsische Milchviehhalter in Sachen Nachhaltigkeit nicht schlafen.“

Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies lobte das große Engagement der prämierten Betriebe: „In den zurückliegenden Jahren konnte manchmal nur die Goldene Olga ein wenig Glanz auf die Höfe bringen – jetzt löst endlich auch der stabile Milchmarkt einige Freude bei den niedersächsischen Erzeugern aus.

Milchauszahlungspreise von mehr als 60 Cent je Liter müssen allerdings mit den deutlich gestiegenen Energie-, Düngemittel- und Futterkosten verrechnet werden. Dennoch steht die Milchbranche momentan gut da – diese erfreulichen Entwicklungen wirken auch motivierend für den Berufsnachwuchs.

Wir erinnern die Politik beinahe täglich daran, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, damit geplant und investiert werden kann. Große Sorge bereitet uns, dass die EU zukünftig alle bäuerlichen Familienbetriebe ab 100 Milchkühen zu Industriebetrieben erklären will, mit unübersehbaren Dokumentations- und Nachrüstpflichten.

Imagepflege und Aufklärung für die Landwirtschaft insgesamt und die Milchwirtschaft im Besonderen sind nötiger denn je. Dank des vielen Grünlands und der Effizienz der Milchviehbetriebe produzieren wir, pro Liter gemessen, weltweit mit am klimafreundlichsten Milch. Der Wettbewerb zur Verleihung der Goldenen Olga und erstmalig auch des Klimapreises zeigen, dass niedersächsische Milchviehhalter in Sachen Nachhaltigkeit nicht schlafen.“

LVN-Vorsitzender Heusmann: „Verantwortung gegenüber Tieren und Natur wird generationenübergreifend großgeschrieben“

Jan Heusmann, Vorsitzender der LVN, stellte die besondere Bedeutung des Milchlandpreises in diesem Jahr heraus: „Der Milchlandpreis 2022 in der neuen Kombination mit dem Klima-Sonderpreis soll aufzeigen, dass die niedersächsische Milchwirtschaft trotz der extremen Herausforderungen dieses Jahres konsequent den Weg in Richtung mehr Tierwohl, mehr Nachhaltigkeit und mehr Klimaschutz als Ganzes vorantreibt. Die jetzt mit dem Milchlandpreis ausgezeichneten Betriebe hat die Jury entsprechend als wirklich vorbildliche Höfe bewertet, die mit großem Engagement, Fachwissen und Erfahrung geführt werden. Generationenübergreifend und gemeinsam mit den Mitarbeitern wird auf diesen

Höfen Verantwortung gegenüber den Tieren und der Natur großgeschrieben – der Preis ist ein klares Zeichen: Hier wird Nachhaltigkeit praktisch gelebt.“

LVN-Vorsitzender Baack: „Die Milchlandpreis-Gewinner sind würdige Botschafter für die niedersächsische Milchwirtschaft“

In seinem Schlusswort betonte Weert Baack als neuer stellvertretender Vorsitzender der Landesvereinigung die wichtige Rolle des Milchlandpreises für die Kommunikation zwischen Landwirten und Verbrauchern: „Wir brauchen mehr Dialog, dafür müssen wir uns öffnen. Es reicht heute nicht mehr, seine Arbeit als Milchviehalter gut zu machen und dies nur innerhalb der Branche, der sogenannten „Agrar-Bubble“, zu besprechen. Im Gegenteil: Die Gesellschaft fordert immer mehr, dass wir unsere Arbeit auch öffentlich erklären und zeigen, welche Fortschritte wir in Sachen Tierwohl und Klimaschutz umgesetzt haben und noch umsetzen wollen. Dafür stehen die Milchlandpreis-Gewinner 2022 beispielhaft. Sie sind damit würdige Botschafter für die gesamte niedersächsische Milchwirtschaft.“

Fachjury beurteilte die Kandidaten

Das Besondere am Milchlandpreis-Wettbewerb ist, dass sich die ausgezeichneten Milchviehalter nach ihrer Bewerbung einem mehrstufigen Beurteilungsverfahren unterzogen haben. Die Beurteilung der Kandidaten durch eine Fachjury richtet sich dabei grundsätzlich nicht nur nach den erreichten Zielen, sondern auch nach der Systematik der Umsetzung von Maßnahmen und der Planung von zukünftigen Schritten.

Basis für die Beurteilung sind die vier Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Tierwohl und Soziales. Es geht zum Beispiel um den gesamten Bereich des Herdenmanagements mit Fütterung, Tierhaltung und Tiergesundheit. Ebenso wichtig sind beim Milchlandpreis auch die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse sowie die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Damit wählt die LVN einen ganzheitlichen Ansatz in der Beurteilung, der bei der Vergabe derartiger Preise einzigartig ist. Prämiert wurden also die Top-Milcherzeuger Niedersachsens.

Sponsoren unterstützen den Wettbewerb

Verlässlich und aktiv zeigen sich in diesem Jahr erneut die langjährigen Sponsoren des Milchlandpreises: Die Maschinenfabrik Bernard Krone, das Landmaschinenhandelsunternehmen LVD Bernard Krone, die Firma GEA Farm Technologies GmbH, die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems sowie die RWG Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-OstFriesland eG. Alle Sponsoren unterstützen den Milchlandpreiswettbewerb insbesondere auch deshalb, weil sie sich eng mit der Milchwirtschaft im norddeutschen Raum verbunden fühlen.

Weitere Informationen im Internet unter

www.milchlandpreis.de

Für fachliche Rückfragen / Nicht zur Veröffentlichung:

Christine Licher, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Tel.: 0511/85653-21; E-Mail: licher@milchland.de

Für redaktionelle Rückfragen und Fotos:

GMC Marketing GmbH; Hauptstraße 19, 27412 Tarmstedt
Tel.: 04283/981190; E-Mail: info@gmc-marketing.de